

S. u. H. Hamburg, 6. Juni.

39. Deutscher Gastwirtetag.

III.

S. u. S. Chemnitz, 5. Juni.

Unter Beteiligung von über 700 Mitgliedern des Deutschen Gastwirteverbandes wurde heute die Hauptversammlung des 30. Deutschen Gastwirtetages eröffnet. Den Vorsitz führte Ringel (Berlin). Unter den Ehrengästen befanden sich Kreishauptmann Löfflow, der Protektor des Verbundtages, Exz. Generalleutnant v. Lasser, Oberbürgermeister Dr. Sturm u. a. An den Kaiser wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt. Professor Dr. Wittelschöfer (Berlin) sprach über „Das neue Branntweinsteuergeleich und die Nahrungsmittelchemie“. Die Nahrungsmittelchemie habe das Verdienst, daß sie wiederholt die schwersten Vergehen auf dem Gebiet der Nahrungsmittelfälschung aufgedeckt habe. Das neue Branntweinsteuergeleich sei in seinen Folgen nicht so gefährlich als man anfangs geglaubt habe. Der Redner kommt dann auch auf den Methanolalcoholprozeß zu sprechen und weist darauf hin, daß dieser gezeigt habe, wie notwendig es sei, gegen die Winkelhablanten von Spirituosen vorzugehen. — Sodann beschäftigte sich der Gastwirtetag mit verschiedenen Anträgen auf Errichtung von Gastwirtkammern. Eine Petition des Verbandes ist durch den Reichstag dem Reichskanzler als Material überwiesen worden. — Zur Tonseuerfrage lagen Anträge der Zonen Schlesien, der Freien und Hansestädte, der Zone Königsberg II vor, die eine Verbilligung der Tarifsätze der deutschen Tonseher für kleinste Lokale fordern. — Hofrat Mölich (Berlin) von der Deutschen Tonsehergenossenschaft

Rund um den Kochbrunnen.

Aus der Vogelschau. — Das Ausstellungskatalog-Album. — Das
Kunstblatt im Dienste der Volksbildung. — Die Nacht aus
der Stadt. — Altelei Vorlesungsmaßregeln. — Die Wies-
badener Brüderkunnen. — Räumen aus alter Zeit. — Das
neue Wiederhol.

A. . . . „Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen!“ Das aber diese Wunder der Reise-Eindrücke den höchsten Grad erreichen, wenn man vom leidhaften Lustdrifff aus tief unter sich die Erde aus der Vogelperspektive betrachtet, das hätte sich der Herr Urien wohl selbst nicht in seinen süßesten Träumen vorgestellt. Heute ist dies zur Alltäglichkeit geworden. Man wagt man es kaum noch am Stammtisch zu sagen, daß man noch nicht im „Geppelin“ gefahren und mit einem gewissen niederdrückenden Bewußtsein nach man fehen, wie sich täglich die Trophäen solcher Siegesfahrten an eben demselben Stammtisch mehren, denn jeder von der fröhlichen Tafelrunde, der sich der „Viktoria Luis“ oder der „Schwaben“ anvertraut, schickt ein solches „Beweisstück“. Ein Stammtisch in einem Restaurant der Altstadt hat sogar schon ein „Luftpostkarten-Album“ eingerichtet, das reiche Beute erhofft von der morgen beginnenden Postkartenwoche der hessischen Groß-

Die vielbeliebte hohe Frau, die schon aus ihren lieber Tagen her dem Herzen ihres Volkes so nahe steht, die Großherzogin Eleonore, erinnert alljährlich ein neues Frei im Dienste der Wohltätigkeit. Diesmal werden die „Luftreisenden“ daran erinnert, daß an mancher von harter Not schier zu Boden gedrückt wird, während sie frei von aller Gedankenfessel durch den Himmel schwimmen. So ist ja eben die erste deutliche Luftpostmarke erschienen, sie gelangte zur Postkartenwoche der Großherzogin von Hessen am 9. Juni erstmals und nur für wenige Tage im Großherzogtum und in Frankfurt a. M. zur Ausgabe. Die von Prof. Kleukens entworfene Marke zeigt an rothbraunem Grund als Symbol der Flugpost einen im Lichte der aufgehenden Sonne über den Wolken schwelbenden Phantasievo-



Marie zum Fernsieg Berlin-Wien.

der am 9. Juni beginnt. Der Start zu diesem Flug findet am 9. Juni früh auf dem Flugplatz Johannisthal bei Berlin statt.

verstieherte, daß diese dem Wunsche um Billigung in weitestem Maße entgegenkomme. Die Anträge wurden dem geschäftsführenden Ausschuß zur Bearbeitung überwiesen. — Sodann beschäftigte sich die Tagung mit Anträgen zur Reichsgerwerbeordnung, die gegen die willkürliche Ablehnung von Anträgen auferteilung von Schankconzessionen Stellung nehmen, sowie die Konzessionspflicht für den Ausßank von Kaffee, Tee, Schokolade, alkoholfreie Getränke und für Privatmittagstische fordern. Der Verbandsstag beschloß, alle diese Anträge in einer neuen Petition der Regierung zu unterbreiten. Es wurde eine dementsprechende Resolution angenommen, in der u. a. auch gefordert wird, daß auch die Pensionen und Logierhäuser der Konzessionspflicht unterworfen werden.

S. u. H. Chemnitz, 6. Juni.
Am heutigen letzten Verhandlungstage des 30. Deutschen Gastwirteages bildete den ersten Gegenstand des Tagesordnung die Kohlensteuertage. Hierzu lagen eine ganze Reihe von Anträgen vor, die nach dem Vorschlage des Vorsitzenden dem geschäftsführenden Ausschuss zur weiteren Behandlung überwiesen wurden. — Hierauf sprach Stadtverordneter Schulze (Berlin)

über die Branntweinsteuern und deren Wirkung auf die Gastwirte. Die Erledigung dieser Frage im Parlamente sei nicht vom wirtschaftlichen, sondern lediglich vom politischen Gesichtspunkte aus erfolgt. Der Leidtragende werde nur der Staat sein, welcher an Verbrauchssteuern durch den Konsumrückgang so viel verlieren werde, wie bei der Erhöhung der Verbrauchsabgabe im Jahre 1906. Die Branntweinsteuern habe lediglich den Brennern finanzielle Vorzüglichkeit gebracht auf Kosten eines der notleidendsten Gewerbe des Vaterlandes. Die Versammlung nahm hierzu zwei Resolutionen an, in welchen sich der Verbandstag gegen das neue Branntweinsteuergesetz und dessen Einwirkung auf die Gastwirte verwahrt. Ein Antrag der Hansestädte auf reichsgechaffliche Festlegung der dreijährigen Verbrauch für das Gastwirtschaftsgewerbe wurde angenommen. — Verschiedene andere Anträge wurden dem geschäftsführenden Ausschuss überwiesen. — Am Schluss der Tagung begrüßte Kommerzienrat Weisengerber (Chemnitz) die Versammlung im Namen des Hansebundes und erklärte, daß der Hansebund gern bereit sei, den Interessen des Gastwirtschaftsstandes nach allen Richtungen entgegenzutreten.

Sonst erkennt ja der allerdümmlste Banause
„Aho, dort oben ist niemand
zu Hause.“
Berschliche auch nicht die Schränke und
Kisten,
Brauch' Kognakflaschen und andere Dister
Sonst werden die Schlosser ganz ruinirt
Und mit hohen Kosten dann repariert.
Stell Wein auf den Tisch; sonst hauen
voll Wit
Die Einbrecher alles Stein und kaput.
Mit Champagner ginge zu weit der Wis.
Dann holten die Spießbuben sich einen
„Spieß“,
Und grissen in der Betrunkenheit dann
Deine alten Stiche und Kunstwerke an.
Leg' auf den Tisch in der Nähe der Türe
Die „Kochbrunnengeister“ hin
als Verteure,
Dann ist der Einbrecher heiter gestimmt,
Vielleicht, daß er dann sich artig benimmt.
Häuf' unbezahlte Rechnungen; die sieht
er — — —
Dann geht der Strolch und kommt nicht
wieder,
Denn schließlich hat so ein Kerl noch
Erbarmen
Mit der Zahlungsnot eines ebenso —

VI. 14

Und wohlweislich bleibt die Frage: „Wohin?“ unbeantwortet, denn wer möchte in der Sommerfrische durch die Sorgen des Alltags achtlos sein? Damit sie aber bei der Rückfahrt von der Reise nicht vermehrte Sorgen und Nöte einstellen, beherzte man folgendes:
Willst du verreisen auf mehrere Wochen,
So denke daran: „Es wird einge-
brochen!“
Um das zu verhüten, sperrt die Zimmer
Durch Schließen der Fensterläden nimmer.

Locales.
Wiesbaden, 8. Juni
Natur-Denkmalpflege.
Kürzlich fand hier im Regierungsgebäude unter dem Vorith des Regierungspräsidenten Dr. von Meister eine Verhandlung des Bezirkskomitees für Naturdenkmalpflege statt: Garteninspektor Heide, Justizrat Dr. Hünser, Stadtrat Schauermann, Landeskonomierat Siebert, Wilh. Stauffe, sämtlich Frankfurt a. M., Landrat v. Helmuth, Landeshauptmann Krekel, Dmed. Stein, Kaufmann Vietor, A. Bägener, sämtlich Wiesbaden, Bürgermeister Alberti-Rüdesheim, Postmeistermeister Brin, Brandis-Biebrich, Landrat Büchting-Orbburg, Professor Dr. Lüttner-Gelsenhausen, Oberförster Dr. Milant-Gitwill und Lehn Petru-Doschheim, falt, in der der seither Geschäftsführer des Bezirkskomitees A. Bägener-Wiesbaden den Bericht über die seitherige Tätigkeit des Bezirkskomitees erstattete.

Der Berichterstatter führte u. a. aus: Auf der ersten Versammlung des Bezirkskommittes am 1. Februar 1909 wurde beschlossen, zur Erhaltung verschiedener Naturdenkmäler die nötigen Schritte zu tun. Ganz besonders wurde die Erhaltung der durch die Steinbruchindustrie bedrohten Naturdenkmäler Weltersbürger Kopf, Beilsteiner Lin. Hohenstein bei Oberems und Leienfeld auf der Tenne gewünscht. Mit dem Besitzer des Weltersbürger Kopf und dem der Beilsteiner Lin. wurden einachende Verhandlungen abgeschlossen, die aber resultlos verliefen, da der dauernde Schuh der beiden gewaltigen Boulders gegen bedeutende Mittel erstanden hätte. Wegen der mächtigen Quarzitfelsen Hohenstein bei Oberems und Leienfeld bei Reichenbach ist der Steinbruchbetrieb völlig eingeschüttet und wird der letztere von der Gemeinde Reichenbach erhielten. Die Schutzarbeiten zur Erhaltung der tausendjährige Linde zu Reinborn, die zu den mächtigsten und interessantesten Bäumen des Bergischen Kreises gehört, deren Stamm ein Umfang von 12 Metern hat, wurde nach Anordnung des Landeskonservator in Frankfurt a. M. ausgeführt. Zwei mächtige Astse wurden durch kräftige Stäbe von Eichenholz gesichert, das Innere des Baumes gründlich ausgekraut, mit Teeranstrich versehen und der Baum durch ein eisernes Gitter umfängt. Am 12. September 1910 wurde die Anlage der Gemeinde Niederems, an der Reinborn gehört, übergeben. Niederems wird die Anlage dauernd unterhalten.

In 1911-12 wurden die Schubarbeiten zur Erhaltung von zwei alten Bindenbäumen von 5 und 3,20 Meter Stammdurchmesser zu Worms im Kreise Wetterau fertiggestellt mit einem Kostenaufwand von 204,-. Im April und Mai 1911 wurden die nötigen Schubarbeiten nach der Instruktion des Forstmeisters Lade-Gronberg zur Erhaltung der an ein und däbrigen Eichen in Schwanheim a. M. ausgeführt. Die notwendigen Arbeiten, Entfernung der dünnen Äste, Anstreichen und Teeren der hohlen Stämme, Verkleben der zahlreich vorhandenen Risslöcher, um das Eindringen von Wasser zu verhindern, Entfernen einiger völlig abgebrochener Bäume fanden unter Aufsicht des Forstes Budde statt. Darauf aufschließend wurden die Arbeiten zur Verbesserung des Angrangs zu den Steedener Höhlen zur Ausführung gebracht. Am Oktober 1911 wurde die "Dibukche" in Weisel (St. Goarshausen) beschädigt. Sie steht auf der Weiseler Weide und trägt zur Verhöhnung des Landschaftsbildes in hohem Grade bei. Sie hat einen Umfang von 5,4 Meter. Schubarbeiten an ihr sind nötig. Auf der Weide steht auch ein

„Vittoria-Hotel“ in der Geschichte der Biebadener Quellen, besonders der schon genannten „Drei Lilien-Quelle“ eingetragen. In früheren Zeiten war man dort weniger sorgsam, so dass die Nachrichten über die Verwendung des Kochbrunnens wässers in den einzelnen Hoteln nur spärlich vorliegen. Es seien einzelne

... Der Kochbrunnen. Seine Benutzung zwischen den am Kochbrunnen erbaueten Bodhäusern ist auf das frühe Mittelalter zurückzuführen. An der Einfassung des Brunnens, früher eine niedere Mauer mit Geländer, dann eine höhere Mauer, waren Inschriften in Stein ausgeschlagen zu sehen. Die größte derselben besagte, daß im August 1612 auf ihre Kosten die Einfassung repariert ließen: Nicolaus Roth, Wolff Wittmann, Heinrich Schikler, Hans Bach, Peter Bents, Martinus Neshobs, Wittich, Elsbott die Erbin zum Spiegel, Michael Schaeffer, Brunnenmeister. — Im Pfälzischen Krieg sollen die Kroaten aus Bosnien den Kochbrunnen ganz mit Steinen und Mauer ausgefüllt und verstopft haben, dadurch sie die warmen Quellen verlaufen und nochmals nur mit vieler Mühe durch Herausgraben der Steine wieder in Gang gebracht werden mußten. — Neben die Benutzung des Kochbrunnens zwischen den beiden Bodhäusern zum Römerbad, weiches Ros, Schwamme Engel, Europäischen Hof und dem hospitium am Dom, standen zwei hergestellte Brunnen

Freilich, so lange dem Wiesbadener die „Frühbrunnen“ sprudeln, sollte er trock schlechter Seiten die Armut nicht kennen. Die gefürchtete Sitzung des Stadtparlaments gab wieder einen Beweis davon, mit welch verschwenderischer Fülle die Natur die Badestadt Wiesbaden ausgestattet hat. Es wurde über die „Drei Villen-Quelle“ verhandelt, von der in der Minute 25 Liter des heilkraftigen Kochbrunnenwassers noch können abgegeben werden, nachdem die Quelle schon anderweitig in Anspruch genommen ist. Der Chroniqueur wird das gestern genehmigte Abkommen mit dem

herrlicher Eichbaum von 5,25 Meter Stammumfang, der auch als Naturdenkmal geschützt werden müsste. Dasselbe verdient eine solche freistehende Linde von 4,10 Meter Stammumfang. „Die Linde am Bellerborn“ steht. Die Besichtigung der „Weizeler Eiche“ im Walde nach Hattersheim zu, nach, daß hier Schäden an das Alter haben, so daß sie nicht mehr aufstehen können. Seinen 9,20 Meter Stammumfang hätte er der „alte Eichbaum“ im Regierungs-Bezirk Wiesbaden zu. Er ist völlig gesund und starr. Er ist durch Blitzeinschlag und Feuer stark gezeichnet, treibt aber alljährlich noch schwache Zweige und dürfte noch eine Lebensdauer von mehreren Jahrzehnten haben.

Der heilige Geschäftsführer des Befreiungskriegs. Bingen am 1. April d. J. sein Amt niedergelegt. Die Versammlung wählte Professor Dr. Lüdner-Gießenheim zum Geschäftsführer, der die Wahl annahm. Er sprach sich darüber aus, in welcher Weise er die ihm gestellte Aufgabe verstehe. In erster Linie ist es wichtig, die Naturdenkmäler bildlich zu erhalten. Dessenigen des Rheingaus habe er bereits häufig auf der Platte. Im August hieran befürwortete er die Errichtung der Gebäuden im Rheingau und riet an, auf einer vorspringenden Waldparzelle eine Nachahmung des früheren Gebäudes zu errichten. Der Stadtkonsistorialrat werde sich dazu möglichst einsetzen. Zu weiteren Mitgliedern des Befreiungskriegs wurden alsdann gewählt: der Landesgeologe Professor Dr. Hugo in Berlin, Rentner Fritz Lüdner-Gießenheim, Professor Dr. Kobell-Schwanheim a. M., Oberstörförster Dr. Martin-Uhlweil. Dr. Milani und Professor Böker befürworteten die Schaffung eines Naturdenkmalarchivs in Bildern für den Konsistorialrat.

Sober Besuch. Zum Konsistorialrat trafen gestern hier ein: Comte u. Comtesse d' Hesel in de la Roche-S-Gaud (Maison-Hof) — Comte d' Hesel — Baron de Baudreuil-Berthier (Mole) — Comte de Baudreuil-Berthier (Von Margarete) — Baron von Mandell-Berthier (National) — Freiherr v. Willebadische-Dillingers (Arolz).

General Georges von Hüllen-Daefeler, der Generaladjutant der Königlichen Schanze, ist gestern zu mehrtägigem Aufenthalt eingetroffen. Er ist wie immer, im Hotel Hohenzollern Wohnung genommen. Wie verlautet, werden wichtige Fragen der inneren Verwaltung des biesigen Hofzimmers während des Aufenthaltes des Generaladjutanten zur Entscheidung kommen?

Studentenfreuden. Nach der Statistik des städtischen Verleihbüros betrug am 5. d. M. die Zahl der angekommenen Fremden 75 411 Personen, und zwar 45 145 Männer und 30 168 Frauen.

Von der Strohenbahn. Von heute ab wird keine Linie mehr durch die Weidenburgstraße, sondern durch die Seerobenstraße bis Ecke Emserstraße geführt. An der Drudenstraße wird eine Haltestelle eingerichtet. Auf Linie 3 werden von der Haltestelle Hellendorfstraße und Strohenbahnstraße aufgehoben, dafür werden an der Niederstraße und Drudenstraße neue Haltestellen für diese Linie eingerichtet.

Ein zufriedener Diebstahl wurde im Gewässer des Brunnenbaus ausgeschöpft. Ein dort zur Aufzehrung übergebener Koffer wurde von einem noch unbekannten Täter entwendet. Die beiden Kinder konnten von der Polizei in einem Trödel beschlagnahmt werden. Der Dieb gab an, den Namen des Verkäufers aus Unmöglichkeit nicht eingetragen zu haben. Der Diebstahl verlangt von der Bahn 250 M Entschädigung. Der leere Koffer wurde in der Polizei erbrochen aufgefunden. Der Verkäufer läuft sich aus einem Hotelbieder. Weitere Verhandlungen sind in die Wege geleitet.

Stolz der Straße. Gestern abend fuhren 7 Uhr kollidierte in der oberen Wilhelmstraße

eine Autobus mit einem Wagen der elektrischen Straßenbahn. Der Wagen stieß sich derart ab, daß der Führer des Autos an der Unfallstelle seinen Wagen wenden wollte. Dabei wurde sein Auto auf noch nicht gefärbte Weise von einer elektrischen Kraft und fast vollständig unbrauchbar gemacht. Er selbst konnte mit knapper Mühe durch Abpringen in Sicherheit bringen. Der Wagen der elektrischen Kraft bei dem Zusammenstoß nur geringen Schaden davon. Der Unfall hatte naturgemäß einen Menschenauflauf verursacht.

Eine neue Beleuchtung wird soeben an der Ecke der Nikolas- und Rheinstraße ausgetestet. Die neue Lampe besitzt eine Leuchtkraft von tausend Kerzen. Auch ist im Januar ein Fernsichter enthalten. Die Leistung an Leuchtgas soll ca. 50 Prozent betragen. Es ist zwar vorläufig nur eine Probe, die von einer Berliner Firma eingesetzt wird und bleibt abzuwarten, wie und ob sie die Reneratur bewahrt.

Ein renitenter Bettler. Gestern nachmittag wurde ein Mann, der wegen Betteln festgenommen worden war und sich dabei widerspenstig benommen hatte, von zwei Schülern nach dem Polizeigefängnis geführt. Bei dem starken Verkehr in der Webergasse blieb der eine Schuhmann einen Augenblick etwas zurück, um einem Gefährt auszuweichen. Diesen Moment benutzte der Arzt, um mit der freien Hand eine Ladensicherthebe des Papierhändlers Pierre einzuschlagen. Der Bettler wird sich nun auch wegen Sachbeschädigung zu verantworten haben.

Die Lutherstiftung. Der Hauptverein Wiesbaden der deutschen Lutherstiftung umfaßt 21 Zweigvereine und hatte nach dem Stadtshukrat Müller-Wiesbaden in der letzten Jahresversammlung erzielten Rechenhaftsbericht eine Einnahme von 1200,44 M. und eine Ausgabe von 2482,31 M. Von den dieses Jahr eingereichten Unterstützungsgegenen lagen 5 nicht berücksichtigt werden; 5 Pfarrer- und 18 Lehrerstellen erhielten 1700 M. aus Mitteln des Hauptvereins und 800 M. wurden vom Generalverein erbeten. Letzterer besitzt ein Stiftungsvermögen von 515 165,88 M., an welchem Kapital der Wiesbadener Verein mit 2000 M. beteiligt ist. Seit Bestehen der Stiftung wurden an Unterstützungen gewährt 1084 794 M. Die nächstjährige Versammlung des Hauptvereins Wiesbaden findet in der Osterwoche zu Dies statt. Als Vertreter des Hauptvereins für die Jahresversammlung des Zentralvereins in Rothenburg a. d. Tauber wurde Pfarrer Schärdt in Altstadt bei Rothenburg gewählt. Die Sitzungsgemäß dieses Jahr auscheidenden Vorstandsmitglieder Generalsuperintendent Dr. Müller-Wiesbaden, Pfarrer Stahl-Wiesbaden, Direktor Löw-Camberg, Lehrer Schepp-Diez und Dekan Wilhelm-Diez wurden wiedergewählt. Für den verstorbenen Dekan W. Schneider-Sonneberg trat Pfarrer Weber-Dießl in den Vorstand ein.

Landwirtschaft und Militär. Der von der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbereich Wiesbaden verlustweise eingerichtete landwirtschaftliche Unterricht für Mannschaften der Garisonen Frankfurt a. M., Darmstadt v. d. d. Wiesbaden (18. Armeevorposten) und Ditz (8. Armeevorposten) wurde während des Jahres 1911/12 zum dritten Male abgehalten. Den Unterricht erteilten in Darmstadt v. d. d. Oberlehrer Dr. Henk-Wiesbaden a. d. L. in Wiesbaden mehrere Vorlesungen, unter ihnen Winterschuldirектор Dr. Jähn und Kreisobstbaudirektor Bickel-Wiesbaden und in Ditz a. d. L. Kreislandwirtschaftsinspektor Böck-Wiesbaden a. d. L. In allen Garnisonen fand der Unterricht nachmittags und zwar gewöhnlich in der Zeit von 3 bis 6 Uhr statt. Die Vorlesungen, die zum großen Teil mit praktischen Demonstrationen verbunden waren, behandeln vorwiegend das Gebiet der Landwirtschaftslehre; nur wenige Vorlesungen besaßen sich mit den mit der Landwirtschaft verwandten Gebieten, wie Obst, Garten- und Ge-

müebau. Die Art und Weise der Unterrichtserziehung war bei reichlicher Verwendung von Lehr- und Demonstrationsmaterial die gleiche wie in den Vorjahren. Die Aufmerksamkeit der Unterrichtsteilnehmer war im allgemeinen befriedigend. Die von der Kammer verordneten Merkblätter, die von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft herausgegebene „Flugschriften“ „Düngerfeind“, die Broschüre „Bogenschuß in Sommer und Winter“ wurden in allen Unterrichtsstufen an die Unterrichtsteilnehmer ausgetragen. Im ganzen beteiligten sich an den Vorlesungen 300 Personen.

Schnell erwünscht! Der bei dem Stadtmisssenar Lenzfeld hier beschäftigte Maurer Josef Bauer erhielt dieser Tage den Auftrag, eine größere Rechnung zu bezahlen. Er geriet aber in leichte Gesellschaft und verjubelte das Geld, woraus er nach Frankfurt am Main flüchtete. Dort fiel er der Kriminalpolizei in die Hände, die ihn verhaftete und in das Untersuchungsgefängnis verbrachte. Er soll noch verschiedene Unterstüungen und sonstige Unredlichkeiten hier verübt haben.

Krankenfassen und Apotheker. Die Vereinigungen der Apotheker bemühen sich zurzeit lebhaft, daß der von den Ministerien festzulegende Brangsabatt und die amtslichen Handverschärfungen nach der Reichsversicherungsordnung möglichst zum Vorteil der Apotheker gestaltet werden. Der Deutsche Apothekerverein hat hierzu den aufständigen Stellen bei der Regierung zu Wiesbaden Vorschläge unterbreitet, die wie die Krankenfassen erläutern, also sehr die Absicht erkennen lassen, recht wenig zu bieten in der Voraussetzung, daß die Regierungstellen ohnehin wohl weitergehende Einräumungen feststellen werden. Die Krankenfassen vertreten mit Entschiedenheit den Standpunkt, daß die amtlichen Bestrebungen den Bedürfnissen der öffentlich-rechtlichen Krankenfassen im vollen Umfang gerecht werden und daß die Kosten nicht darauf angewiesen sein müssen, ihren billigen Forderungen darüber hinaus im Wege der Selbsthilfe Gelung zu verschaffen. Die Apotheker seien nicht geneigt, den Krankenfassen entgegenzukommen. Sie hätten ihre Monopolstellung für den wesentlichen Teil des Arzneiverbrauchs noch durch besondere Koalitionsverträge befestigt, die Entgegenkommen bei hohen Vertragsstrafen ausdrücken. Die Sachlage müßten die Regierungstellen in richtiger Weise würdigen.

Wünsche der Justizsekretäre. Gestern abend fand im Hotel Einhorn hier eine Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des Vereins „Deutscher Justizsekretäre“ statt, in der eingehend die auf der Tagesordnung zum Bundesstag in Münster i. W. am 9.—13. August stehenden Gesetzesvorschläge und noch ein paar Erörterungen angesetzt wurden. Erstrebte wird nach wie vor: völklichs Gleichvertrag mit den Verwaltungssekretären in Kana und Gehalt durch Belebung der Gehaltsvorstufe und Herabsetzung der Aufwandsabstufung von 24 Jahren auf 21 Jahre; ferner: Bekämpfung der selbst von der Regierung als sehr unzulässig bezeichneten Bejublungen und Anstellungsvorhängen der Gerichtssachen durch Belebung der außerordentlichen Hilfsarbeiter und Ernennung der Amtssachen folgend nach bestandener Sekretärprüfung zu Diätaren, Verleihung des Nachnungsrostscheins nach 30 Dienstjahren, Einführung allgemeiner Grundläge hinreichlich einer gerechteren Entlastung der Justizsekretäre infolge der durch ministeriellen Erlass erfolgten Übertragung einer großen Anzahl bisher richterlichen Gesetze auf den Justizsekretär, Änderung der Bestimmungen der Anstellung von Referendaren im mittleren Justizdienst, Belebung der mittleren Beamten von der Distriktsprotokollführung und einigen weniger schwierigen Arbeiten, die durch billigere Kräfte erledigt werden können; daneben wird weitere Ausbauung der dienstlichen Selbständigkeit des Justizsekretärs gewünscht, ein Wunsch, der von einer sonnen Anzahl betroffener deutscher Amtslehrer und einflussreicher Anwälten, so Kammergerichtsrat Simeon, Ge-

richtspräsident Altmann, Prof. Dr. Schumacher, Reichsgerichtsrat Peters, den Rechtslehrern Was und Prof. Stein u. a. warm unterstützt wird. Insbesondere soll verucht werden, zu erreichen, was die sämtlichen Gerichtsschreiber bereits durch Gesetz vom 12. März d. J. erreicht haben, nämlich: Befähigung der Gerichtsschreiber zu Beurkundung einer Reihe von Verträgen und Erklärungen, insbesondere der Ausfertigung sowie zur Unterschriftenbeglaubigung. Beifällig der geplanten Reorganisation der Amtsgerichtschaften soll mit allem Nachdruck eingetreten werden, daß wie bisher die etatsmäßigen Amtsgerichtsstellen den mittleren Justizbeamten angewandt bleibend und nicht ausdrücklich mit Juristen bekleidet werden sollen. Als Vertreter des nachstehenden Provinzialverbandes werden an dem Bundesstag die Herren Landgerichtssekretär Schlegel und Amtsssekretär Brüll-Frankfurt a. M. sowie Amtsgerichtssekretär Jünger-Neuwied teilnehmen.

Der Turnkreis Mittelrhein. zu dem auch die Wiesbadener Turnerschaft gehört, hat wieder einen Zuwachs erhalten. Die Lebendsturnabteilungen der hiesigen Eisenbahnverwaltungen Darmstadt 1 und 2 sind dem mittelrheinischen Turnkreis beigetreten und dem Main- und Rheinland angegliedert worden. Das diesjährige mittelrheinische Sohlerberg-Turnfest findet am 28. Juli in Soarbrücken statt. Die Eisenbahnverwaltung des hiesigen Direktionsbezirkes wird demnächst in allen ihren Werkstätten den Turnunterricht einführen. Die Unterweisung soll von Bediensteten während der Arbeitszeit geschehen.

Sitzung der Stadtverordneten.

A. Die gestrige Sitzung des Stadtparlamentes, von dem Vertreter des Stadtverordnetenvorsteigers, Herrn Justizrat Dr. Alberti geleitet, war von 37 Stadtverordneten besucht. Über das Projekt für die

Erweiterung des Realgymnasiums.

an der Oranienstraße referierte Stadtverordnete Schwanck. Erst den seit langem geplanten Erweiterungsanbau des städtischen Realgymnasiums werden 100 000 Mark angefordert. Der Neubau kommt nach der Karlstraße zu liegen; er ist so ausgestattet, daß für Jahre hinaus die Notwendigkeit eines völlig neuen Schulgebäudes beseitigt ist. Das zu errichtende Gebäude erfordert 77 800 M an Baufosten, 22 400 M für Innenausbau, 272 M für Anlage der Heizung, 1800 M für Beleuchtung eines Damaskussessels und 4728 M für die Beleuchtungsanlage in der Turnhalle. Der Kubikmeter Baumaße kommt so auf 16 M zu liegen. Die Neuanlagen sollen gleich in Angriff genommen werden und 1913 beendet sein. In Verbindung mit den Bauarbeiten wird in der seitigen Turnhalle eine Heizungsanlage geschaffen und elektrisches Licht installiert. Auch das

Streifenbild der Karlstraße.

wird sich vorstellbar verändern, indem die unschöne Mauer, welche jetzt das Schulgebäude einfriedet, fallen soll. Stadtverordnete Hartmann wünscht in der Debatte darauf hin, daß schon im Jahre 1888 die Anwohner in der Karlstraße in einer Einwohnerabstimmung den Magistrat für die Beleuchtung dieser Mauer erfolglos nachstufen; er hofft auf das bestimmte, daß diesmal die Verhandlung der Straße befehligt wird, was auch ausgesetzt wurde. — Über die Verbesserung der

Beleuchtung der Langasse.

ab Stadtverordneten Hink einen eingehenden Bericht im Namen des Bau-Ausschusses. Die diesbezüglichen Arbeiten sollen im nächsten Jahre gelegentlich des Umbaus der Langasse ausgeführt werden. Der Magistrat hat sich für die Beleuchtung dieser Mauer erfolglos nachstufen; er hofft auf das bestimmte, daß diesmal die Verhandlung der Straße befehligt wird, was auch ausgesetzt wurde. — Über die Verbesserung der Langasse erst im nächsten Jahr auszuführen. Der Bau-Ausschuss hat noch keinen Beschluß gefaßt über die Art der Beleuchtung. Damit habe ich auch noch keine Eile, da der Umbau der Langasse erst in den nächsten Jahren auszuführen werde. Der Bau-Ausschuss beantragt daher, es möge eine Kommission in anderen Städten erhebungen darüber anstellen, ob

Preßgas oder elektrisches Licht.

zur Beleuchtung kommen solle. — Stadtverordnete Justizrat v. Eck billigt diesen Vorschlag des Bau-Ausschusses. Man müßt sich erst gründlich informieren, sicherlich aber sei keiner der Herren im Bau-Ausschuss der Ansicht, die ein Vorredner geäußert hatte, daß Preßgas zur Beleuchtung kommen müßte, um den Konsum der städtischen Lichtwerke zu haben. Es handle sich bei den Informationen lediglich darum, das Beste zu wählen. Wohl sei in der

Kaisersstraße.

vor 6 Jahren schon Preßgas eingeführt worden, jedoch könne man sich die Erfahrungen nicht zu nutze machen, da die dort in Täglichkeit liegenden Lampen durch neuere Konstruktionen schon längst ersetzt sind. In Berlin habe man für 26 Kilometer Straßenalige elektrische Licht, für 89 Kilometer aber Preßgas und dieses sei auch für weitere 70 Kilometer noch vorgesehen. In Breslau sei man daran, die elektrische Beleuchtungsanlagen zu entfernen und Vorrichtungen für Preßgasbeleuchtung zu treffen. Es seien daher die Informationen zu erwarten, daß das Beste zu wählen. Wohl sei in der

Hildener Straße.

vor 6 Jahren schon Preßgas eingeführt worden, jedoch könne man sich die Erfahrungen nicht zu nutze machen, da die dort in Täglichkeit liegenden Lampen durch neuere Konstruktionen schon längst ersetzt sind. In Berlin habe man für 26 Kilometer Straßenalige elektrische Licht, für 89 Kilometer aber Preßgas und dieses sei auch für weitere 70 Kilometer noch vorgesehen. In Breslau sei man daran, die elektrische Beleuchtungsanlagen zu entfernen und Vorrichtungen für Preßgasbeleuchtung zu treffen. Es seien daher die Informationen zu erwarten, daß das Beste zu wählen. Wohl sei in der

Stichliches Gas.

vom biebrigen Gaswerk geliefert worden, müßte er zurückweisen. Ein Nachmann habe den Maist-

herrschaftsgeföhrt wird, füllen, die stattende Füllung jedesmal vorw dem an den Brunnenmeister anzeigen; jede Füllung zahlt 6 Albus Abgabe, der Brunnenmeister, der das Wasser füllt oder füllen läßt, zahlt von jeder Füllung 2 Albus zu Lohn, der der 6 Albus kommt in die Brunnenkasse.

Aus der Brunnenkasse werden die Brunnen nach bestem Ermessens sämtlicher Teilhaber hantfindenden Reparaturen unterhalten. Alle Teilhaber genehmigten und unterschrieben diesen Vertrag. Wiesbaden, am 2. April 1726. Es folgen als Unterzeichneten: Joh. Buechner, zur Rose; A. C. Seiter, zum weißen Löwen; Johann Petter, zum Kreuz, zum Engel; Joh. Tob. Hoff zum Blumen; Johann Phil. Schramm, zum goldenen Bock; Georg Caspar Ulrich, zum goldenen Adler; Johann Daniel Freiherrn, zum Schwanen; die achte Unterschrift: Joh. Philipp Stader, zur Glocke, fehlt aus Verlust des Abzeichens des Brunnenbaus. Nebst das gesamte Wasser des Brunnens, insfern es nicht als Trinkquelle verwandt wird, den berechtigten Badhähnen, Römerbad, weißes Röhr, Schwan, Enzian, schwarzer Bock, englischer Hof, Rose, Römerbad und der Stadt als Rechtsaumlinie des 1710 entfernten Stichhofs zu leie ein Reutel.

Aus den 32 heißen Quellen der Stadt Wiesbaden ist noch eine zu hoher Nutzung und wirtschaftliche Ausnutzung der Dienste der städtischen Verwaltung befohlen, nämlich: der Adlerbrunnen, im Hause des Bockbaus zum goldenen Brunnen. An ihm steht der Adler, goldne Brunnens, Höhe je 1/2, der schwarze Bär 2% und die Zeilung wie beim Kochbrunnen gleich große und gleich hoch gelegene Brunnensäulen steht. darüber ließt diese Quelle auch noch das Wasser in den „Niesen“ des Schlossbaus. 1710, als ein Nachbar des Bockbaus eine Grube in seinem Hof sammelte sich in dieser Grube, nur mit

Mühe konnte die Quelle in ihre alte Fassung zurückgeleitet werden. Der Geschichtsschreiber sagt:

Der ander Brunnen entspringt, hinter dem Bockbau zum goldenen Adler und Hirsch, im ganz zu gewölbet, hat vier

verschiedliche Aufgänge oder Kanäle, deren der erste im Adler, der ander (welcher noch so viel Wasser als der andern einer hat) in den Beeren, der dritte in den Hirsch, der vierte in die Eule gefeitett ist.

Der Adler, sich 1505 „zur Kanne“, Hans zu der Kanne“ war 1517 Bürgermeister der Stadt. Der Name kommt 1599 noch vor. 1515 wird seine Lage als neben dem „Hirsch“ bezeichnet. 1617 führte das Haus den Namen zum „schwarzen“ Adler, hatte 1662 zwei Bäder und heißt 1687 ein Bockhaus ersten Ranges. Der Adler erhielt 1617 durch die Kurmainzer Regierung die dem Bärenwirt entzogene Wirtsgerichtschaft. Besitzer des Hauses war damals der Oberkommissär v. Sturm zu Böhligen und Weißkirchen, der seinen Dienst Bartel zum Bärenwirt daselbst einleitete. Der Chroniqueur sagt 1687:

Zum goldenen Adler, dieses Hauses Professor ist jetzt der Bockledle. Gestrange und Beste Herr Bertram von Sturm, zu Böhligen und Weißkirchen, Röm. Rats, Ratsv. Abt und Ober-Kommissär, welcher es zu aller erwünschten Commissat für entnommene Badegäste zurückläßt, und von dero Churf. Gn. zu Maynz &c. diese Freiheit darüber bekommt, daß es ein frey Adelst. Hauß und nicht in demselben für Fremde gelobt und Wein ausgezajet werden mag.“

Bereits 1697 war der Adler sein für die damaligen Begriffe eingerichtet, im 18. Jahrhundert diente dersebe als vielbesuchtes Spielhaus, im 19. Jahrhundert war die Fahr- und Briespost in demselben und in diesem Jahrhundert wölbte sich über der Adlerquelle der Brachbau des südlichen Adelrbaus, das seiner Vollendung entgegen steht

Aus den Nachbarländern.

= Kassel. 8. Juni. Die Stadtverordneten beschließen in ihrer letzten Sitzung für die anstehende Tandemabfahrt im nächsten Jahre eine große allgemeine deutsche Ausstellung im Kol. Orangerieschlösschen der Karlsbade zu Kassel, die vom Deutschen Kulturrundbund arrangiert wird. 10 000 Mark. Die beiden Verbände stifteten die königliche Staatsregierung und den Bezirksverband Kassel. Außerdem kam am Anfang von Bildern aus der Ausstellung durch Private schon mehrere 100 000 M.

= Hanau. 8. Juni. Die Landräte des Kreisverbands Kassel hielten dieser Tage hier ihre allgemeine Sitzung. Vom 1. a. waren anwesend der Regierungspräsident Graf v. Bernstorff aus Kassel sowie die Polizeipräsidienten aus Kassel, Hannover und Frankfurt a. M. ferner 12 zu Iserlohn-Birken. Vor den Sitzungen wurden verschiedene industrielle Betriebe in Hanau in Augenschein genommen und eine Fahrt durch den nördlichen Teil des Kreises Hanau unternommen.

= Mainz. 8. Juni. Hier wurde eine Kreisgruppe Mainz des hessischen Verbandes des Jang Deutschlands-Bundes gegründet.

= Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier- und Obstmarkt wurde notiert für Sozial Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität 5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren 15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

15-18 Pf., alles per Pfund.

= Bingen. 8. Juni. Die hier stattgehabte

Kreisversammlung des Kreises Bingen hatte

an einem Punkt die Bürgermeisterwahl in

Niederschelkheim auf der Tagesordnung.

= Kreisrat Niederschelkheim. 8. Juni. Auf dem bier-

und Obstmarkt wurde notiert für Sozial

Qualität 50-53 Pf., Sparz 2. Qualität

5-55 Pf., Ababarder 5-7 Pf., Kirchen 30

-45 Pf., Erdbeeren 70-80 Pf., Stachelbeeren

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 7. Juni. Im Gegensatz zu den gestern umstürzenden Gerüchten und den vorliegenden günstigen Meldungen vom Städteisenmarkt, ferner belgische Rohstoffpreiserhöhungen und ferner New York hatten die Stimmung der Börse etwas freundlicher gefärbt, was in einzelnen Tagesfällen namentlich am Montanmarkt zum Ausdruck gelangte. Auch die dauernd ante Böge des Aufzimmers und der hohe Auftragsbestand beim Stahlkredit wurden als Gründe für die Besserung angesehen. Im Verlaufe zogen zunächst Montanwerke noch weiter an, auch Schiffsbau- und Metallwerke recht seltene Bautens auf hohen Ausmärschen aus Hamburg und Bremen. Von Bahnen zeichneten sich Baltimore und Pennsylvania durch Stabilität aus, während Kanada im Anschluss an die Abschwächung in New York niedriger einstiegen. Späterhin bildete der starke Aufschwung der Kanadabahn, der diesmal auf Londoner Verläufe ausdrücklich wurde, den Ausgangspunkt für eine allgemeine Erholung, welche den anfänglichen Gewinn erheblich rückgängig machte. Lombarden zogen im Einfluss mit Wien etwas an. Bahnen waren durchwegs sehr ver-

nachlässigt. Der gesamte Geschäftsvorlehr hielt sich in recht engen Grenzen, da sich die Spekulation fortwährend auf die Befestigung der Börsenstunde aufmerksam hielte. Durch verhältnismäßige Bestigkeit zeichneten sich Geltenfährten aus. Tägliches Geld 4 bis 3% Prozent.

In dritter Börsenstunde war der Verkehr sehr still, ohne bemerkenswerte Erholung. Angeblich wurden im London für Liverpools Spezialitäten sehr umfangreiche Exportationsläufe vorgenommen; hiermit soll auch die Rückgabe von Kanadas im Zusammenhang stehen. Industriewerte des Kaschmarktes vorwiegend etwas besser. Höher waren Bostländische Maschinen 6% Proz. Accumulatoren Hagen 6 Proz. Bielefelder Maschinen 4 Proz. Vorwöhler Zement 3 Proz. Delmenhorster 5 Proz.

Privat-Diskont 4% Prozent.
Frankfurt a. M. 7. Juni. Kurie von 1% bis 2% Uhr. Kreditattività 1997. Diskonto-Kommt. 184. Dresdner Bank 152%.

Staatsbahn 153. Lombarden 19%. Balti- more u. Ohio 107%.

Börse des Auslandes.

Wien, 7. Juni, 10 Uhr — Min. Kreditattività 639. Länderbank 527. Wiener Bankverein 530. Staatsbahn 727. Lombarden 99.50. Marken 118.00. Wechsel auf Paris 95.00.

Deutsch. Kronenrente 88.80. Ungar. Goldrente 108.90. do. Kronenrente 88.55. Alpine 90.50. Skoda 711. Türkenloste —. Rubis.

Wien, 7. Juni, 11 Uhr 20 Min. Kreditattività 639. Staatsbahn 727. Lombarden 90.70.

Marken 118.02. Papierrente 91.75. Ungar.

Kronenrente 88.55. Alpine 90.5. Goldverfol-

lung-Industrie —. Skoda —. Rubis.

Glasb. 7. Juni. (W. B.) Anfang. Riddles-

borough Barrants per Kassa 53.11. vor laufender

Monat 54.2. Reit.

Paris, 7. Juni, 12.35 Uhr. Apres. Rente 98.95. Italiener 98.30. Apres. Stoff. Cons. Anf.

Sec. I. u. II 96.35. 5pros. do. von 1906 104.95.

Griechen 55. Apres. Italiener 95. Apres.

Japaner 97. Apres. Japaner 89.

Zoro. Mexikaner 31. Portugiesen (neue) 65.

Spanier 93. Türken (neue) 89.5. Ottomane-

ban 17.5. Amalgamated 89.5. Rio Tinto 89.

Chartered 1%. Handmines 63. Athlone com

11%. do. vrei. 100. Baltimore u. Ohio 112.

Chicago-Milwaukee 108%. Denver com 21.

Eric 34%. Louisville u. Nashville 163%. Reading

88%. Southern Pacific 118%. do. St. Louis

Union Pacific 174%. Steel com. 72. do. 114.

Murree 64%. Kanada 272. Atlan-

Navigation com. 18. 26. M. do. vrei. 28.

Fonds. Minenaktien und Amerikaner usw.

London, 7. Juni, 11.50 Uhr. 2% pros. Royal

76.15. Apres. Reichsanleihe 79%. Apres. Aus-

trier 95. Apres. Prussian 85%. Apres.

Chines. Anteile 101. 4% pros. do. 95.

Griechen 55. Apres. Italiener 95. 4% pros.

Japaner 97. Apres. Japaner 89.

Zoro. Mexikaner 31. Portugiesen (neue) 65.

Spanier 93. Türken (neue) 89.5. Ottomane-

ban 17.5. Amalgamated 89.5. Rio Tinto 89.

Chartered 1%. Debeers 19%.

Goldfields 4%. Handmines 63. Athlone com

11%. do. vrei. 100. Baltimore u. Ohio 112.

Chicago-Milwaukee 108%. Denver com 21.

Eric 34%. Louisville u. Nashville 163%. Reading

88%. Southern Pacific 118%. do. St. Louis

Union Pacific 174%. Steel com. 72. do. 114.

Murree 64%. Kanada 272. Atlan-

Navigation com. 18. 26. M. do. vrei. 28.

Fonds. Minenaktien und Amerikaner usw.

Berlin. Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6. Privatdiskont 4%.

Gelagat mit * sind hypothek. sichergestellt.

Bankdiskont 5. Lombardzinsfuß 6.

Die Erben Willmers Gorlenko.

Roman von Nina Wente.

(Vorlesung.)

(Vorlesung verboten.)

"Sie können jetzt geben, lieber Westermann, führ Willmers nach einigen Augenblicken in seinem gewöhnlichen gütigen Ton fort. Ich brauche Sie fürs erste nicht und werde Ihnen, sobald ich etwas nötig habe, sofort helfen. Oder halt, ich habe doch noch einen Auftrag für Sie! — Im Kabinett neben Ihnen schlafzimmer liegt ein weißer Mantel, den ich —" er stieß und rieb sich die Hände, denn ihm fiel keine glaubwürdige Erklärung für das Vorhandensein dieses Kleidungsstückes ein; "den ich gestern abend im Kabinett fand," vollendete er endlich. "Er glaubt, glaube ich, Ihrem Schuhling. Die gute Dame muß ihn auf der Bank liegen lassen haben, bitte, übergeben Sie ihm

mit unglaublichem Kopfschütteln trat Westermann in das Schlafzimmer. Einen Mantel sollte er auch noch mitnehmen; hier lag jedoch ein Koffer vor, den er aufmachen mußte. Aufmerksam blickte er sich im Kabinett um und erschrak bis ins Innere, denn dort, in einer Ecke des lieblichen Sofas, an desselben Stelle, wo vor vielen Jahren er und sein Herr einander, über seinem Teller eingeschlafenes Kind, behutsam auf weiche Kissen betteten, saß ein achtlös zusammengeballter Mensch, den er nur an gut kannte!

"Wo kommt der her? — Was hat das zu tun?" murmelte er lassungslos und schaute mit bebenden Händen den weichen Saal. "Am Gatten will er ihn gefunden haben? Großer Gott, ich verstehe nichts — nichts von der Sache!"

Eine halbe Stunde später trappelte er durch die schattigen Parkgänge dem Käferwörthchen zu. Über seinem Arme hing der weiße Mantel, und blendende Sonnenstrahlen glitten wie flüssiges Gold über seine weißen Falten.

Westermanns altes Gesicht war düster wie die Gewitternacht, sorgenvoll blickten seine

Augen auf die dunklen Peete, als er vor der Gartentür stand, die der ungeduldigen Bewegung seiner Hand nachgab und freischwungend zurückwich. In großen Sätzen sprang Merkur aus seinem Versteck hervor. Sein zorniges Gebell verwandelte sich jedoch sofort in freudiges Winseln, als er seines Freundes ansichtig wurde, und schmeichelnd schmiegte er den mächtigen Kopf an die Knie des alten Dieners.

"Na, na, loh gut sein, Merkur!" suchte Westermann das Tier zu beruhigen. "Habe keine Zeit, mich mit dir abzugeben. Kuschelnden Rader!"

"Wo das Kind nur stecken mag?" fuhr er in halblauem Schlägelnpräg fort, während er sich suchend nach allen Seiten umblickte. "Sich nirgends sehen und muß doch das Bettchen des Hundes gehört haben! — — Na, endlich! Gott sei Dank!"

So schnell seine alten Knochen ihn tragen wollten, ging er dem jungen Mädchen, das gerade in diesem Augenblick aus der offenen Haustür trat, entgegen. Aber die Freude, sich endlich gefunden zu sehen, verschwand und mochte tausend sorgenvollen Befürchtungen Platz, als er ihr blasses, übernächtigtes Gesicht, ihre tiefumhüllten Augen bemerkte.

"Guten Morgen, Westermann!" rief sie ihn schon von weitem an. "Was bringt du denn da? — Ach ja, meinen Mantel! Leg ihn dort auf die Bank und sehe dich!"

"Habe keine Zeit, ich bin nur auf einen Augenblick gekommen, und muß gleich wieder fort!" stotterte Westermann. "Den Umhang da soll ich abgeben und — und — wenn Sie mir nur erklären wollten, wie sich das alles verhält. Prinzenchen, denn seien Sie ich verlätere fast den Verstand vor lauter Sorgen!"

"Sorgen? — Ja, warum denn, Westermann?" unterbrach ihn Tatiana rubig. "Was soll ich dir eigentlich erklären? Wie mein Mantel in die Bibliothek gekommen ist? Auf die allereinfachste Weise! Ich vergaß ihn gestern abend, als ich, die Abwesenheit deines Herrn bemerkend, mir ein Buch von dort holen wollte. Das hätte du dir auch selbst denken können. Wenn du ab und zu einmal

beim Austräumen irgend etwas von mir in den oberen Räumen findest, braucht du nicht gleich zu erichreden und dir weiß Gott was für Gedanken machen! Ein Unrecht ist es nicht, wenn ich zuweilen in dem alten Schloß unberührbare! Ich höre dabei niemand, allenfalls die Ahnenbilder, aber mit denen unterhalte ich gute Freundschaft!"

"Haben allemal recht, Prinzenchen!" stimmte Westermann dem jungen Mädchen kleinlaut bei. "Die Sache hat aber trotzdem einen Haken, denn leider sind es nicht die alten Seiten, wo uns alles erlaubt war! Wäre auch nichts dabei gewesen, wenn ich den Mantel gefunden hätte, nun aber war's der gnädige Herr selbst, und mit dem ist nichts aus Kirchen ehen!"

Heftes Rot stieg in Tatianas Gesicht und hastig bückte sie sich, um ein paar Grashalme aus dem Boden zu rupfen, deren biegsame Stengel sie zerstreut ineinanderflochten.

"Ach so, so!" kam es dabei in Verwirrung über ihre Lippen, doch sie sah sich schnell. "Schließlich ist auch das noch kein Unglück, Westermann," fuhr sie rubig fort.

"Alderdings wäre es besser, wenn dein Herr von meinen Besuchen im Schloß nichts wüßte, doch ändern läßt sich das nicht! — Mit welchem Auftrage schickst er dich zu mir? Sage alles, denn ohne besondeten Grund bist du nicht gekommen!"

"Nichts, Prinzenchen!" nickte Westermann melancholisch und ließ sich leise auf eine Ecke der alten Holzbank nieder, während Tatiana still neben ihm Platz nahm. "Geraten, Prinzenchen! Wie ich aber den Auftrag des gnädigen Herrn ausrichten soll, das mag der liebe Gott wissen!"

"Ergräbe einfach! Oder warst, ich helfe dir bei dem Anfang! Herr von Willmers hat uns die Wohnung gekündigt, nicht wahr?"

Erst recht zuckte Westermann zusammen und starre mit weit geöffneten Augen in das Gesicht seiner jungen Gesellschafterin.

"Woher wissen Sie das, Prinzenchen? Wer konnte Ihnen das sagen?"

"Niemand, ich habe es mir einfach gedacht und das Erraten war nicht einmal schwer!" entgegnete Tatiana rubig. "Aber nun erzähle, Westermann! Wenn ich auch die

Hauptsache weiß, so interessieren mich die Einzelheiten noch immer lebhaft genug."

Und während Westermann mit stockender Stimme seinen Bericht begann, sah sie, den Kopf auf die gesalzten Hände gestützt und blickte mit verschleierten Augen in die Ferne. Sie fürchtete sich nicht vor der Zukunft, so dunkel und ungewiß diese auch vor ihr liegen mochte, und wenn sie allein gewesen wäre, so hätte sie noch heute diesem Hause den Rücken gefehrt. Aber sie war eben nicht allein und mußte deshalb manches tun, wozu sie sich unter anderen Verhältnissen niemals verdonnen hätte! Ihre Pflicht war es, die Mutter zu schützen, für sich wollte sie nichts. Sie war jung, stark, gesund, ihr stand die ganze Welt offen, aber jene Arme durfte nicht mehr heimatlos in die Fremde hinausgestoßen werden, sie sollte in Ruhe wenigstens ihre letzten, leidenden Tage verbringen!

Der dunkle Mädchenkopf richtete sich entzweit auf, zähe Energie blitze aus den Augen, die jetzt im Ausdruck so lebhaft an die des alten Generals erinnerten, daß diese Ähnlichkeit selbst Westermann auffiel.

"Prinzenchen!" wagte er sie endlich anzureden und legte seine runzlige Hand auf ihre Schulter.

Tatiana fuhr aus ihrem Sinnen auf.

"Ja, Westermann!" sagte sie und strich sich langsam das Haar aus der Stirn. "Du erinnerst mich daran, daß deine Zeit sehr gemessen ist; ich — hatte das über allerlei Gedanken vergessen. Geh, Alter, halte dich nicht unnötig auf! Sagen kann ich dir jetzt

Gegen übel Mundgeruch

"Chlorodion" verhindert alle Mundgerüche i. Munde u. zwischen d. Zähnen u. Bleicht gleichzeitig. Zähne bleibend weiß, ohne d. Schmelz zu haben. Herrlich erfrischend. Ichnos. Jährlinge f. Erw. u. Kind. 1-5 Mark. ausreichend. 1-4. Verarbeitung 50 g. In d. Intern. Apotheken-Kaufleute. Dresden eiszeit bewundert. Manuf. Nicol. u. Grotiusmutter direkt v. Laboratorium Leo, Dresden 1 od. i. d. Apotheken, Drogerien, Apotheken- und Parfümeriegeschäften.

N. 388

Eine interessante Mitteilung



19 Kirchgasse 19
an der Luisenstraße. 19
3010 Telephon 3010.

35745

675
von das Paar

sowohl Vorrat reicht, zum Verkauf bringen. In einem Fenster sind die Schuhwaren, zu 6.75 zum Ausuchen ausgestellt.



Schuhkonsum
19 Kirchgasse 19
an der Luisenstr.

Gratistage

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich in der Zeit
vom 30. Mai bis 18. Juni

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier
nur von morgens 8 bis
mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm)

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

Trotz der billigen Preise
Garantie für Haltbarkeit
der Bilder.

12 Visites matt 4 Mark.	12 Visites . . 1.90
12 Kabinetts matt 8 Mark.	12 Kabinetts 4.90

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

Samson & Cie.,
Telephon 1986.

35011

12 Postkarten 1.90
Mk. von an

12 Visites 2.50
für Kinder

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

12 Viktoria
matt 5 Mark.

12 Prinzess
9 Mark.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und
Reisegegenständen zu bahnamtlich festgesetzten
Gebühren. — Versicherungen. — Ver-
zollungen. — Rofffuhrwerk. —
Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Anton Happel, appr. Kammerjäger
Oberursel a. T., Ackergasse 13
empfiehlt sich zur 9116
Verfügung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode,
wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfern etc.
Übernahme von ganz Häusern im Abonnement.

Echte Nachener Kräuter-Printen,
der Printenfabrik Ad. Wölfeßen, Düren i. Ahd. Verland nach
allen Poststationen. Postf. 650 vor Abnahme.
Niederlage und Detailverkauf in Wiesbaden:
R. Hager, Scharnhorststraße 8, part.

Gediegene Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Speise-, Schlaf-, Herren- und vornehme Klub-
zimmer, Klubsessel, Teppiche liefert in solider, modernster
Ausführung unter strengster Diskretion zu Katalogpreisen

gegen 5% Versinsung auf bequeme

Teilzahlung.

Kataloge werden nicht versandt! — Prompte Lieferung innerhalb ganz
Deutschland! Erbitten gefl. Mitteilung, wann der unverbind-
liche Besuch eines unserer Vertreter, welche ständig ganz
Deutschland bereisen behufs Vorlegung von Zeichnungen
und Entwürfen erwünscht ist.

Höbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co.

Berlin, Köpenickerstr. 126.



Wir reparieren
Ihre Schirme schnell u. preiswert
Sie sparen Geld dabei

Molz & Forbach

G. m. b. H.

Webergasse 14.

Garten-Schlüsse

empfiehlt unter Garantie billigst

35764

Marx, Mauritiusstr. 1. Telephon 3056.

gleich doch nicht, so etwas muß überlegt werden!"

"Dawohl, Prinzenchen! Aber wie es trocken werden soll, weiß ich wirklich nicht. Nur so viel steht fest, wenn Sie Billmersöß verlassen, bleibt ich auch nicht, und wenn der gnädige Herr mich mit Gold überschütten wollte!"

"Das wollen wir noch überlegen. Beitermann, und heute keinen voreiligen Entschluß fassen! — Bis zum Herbst haben wir Zeit, bis dahin aber kann sich vieles ändern! Auf Wiedersehen, Alter!"

Sie blieb dem treuen Menschen nach, der mit gesenktem Haupt über den sonnigen Weg schritt und lehrte, als seine gehüllte Gestalt hinter den Bäumen verschwunden war, langsam in das Haus zurück. — Eine halbe Stunde später trat sie wieder in das Freie. Ein breitrandiger Strohhut beschützte ihr Gesicht, den Kopf trug sie hoch erhoben, um die feinen Lippen lag ein Zug jünger Entscheidetheit, und nur in den Augen schimmerte eine noch nicht ganz beseitigte Unruhe, die bewies, daß der Entschluß ihr nicht leicht geworden war. — Im übrigen war ihr Auge völlig unverändert geblieben. Sie trug, wie am Morgen, ein schlichtes weißes Kleid und hatte diesem einfachen Kostüm auch nicht den kleinsten Schmuck hinzugefügt. Schnell durchschritt sie den Garten, ging, ohne sich umzublicken, über den sonnigen Weg und bog in den schmalen Fußgäng, der an das Mauerpfortchen führte. In ihren Bewegungen lag etwas Hartiges, Unruhiges, es mochte den Eindruck, als fürchte sie, sich auch nur eine Sekunde lang aufzuhalten, weil diese Sekunde sie in ihrem Entschluß wendend machen könnte. Ihr Herz klopfte zum Herzen, als sie aus der Tasche ihres Kleides einen Schlüssel hervorholte. Trotzdem zögerte sie keinen Augenblick, sondern schnitt mit fester Hand das alte verrostete Schloß. Mit leisen Knarren wischte die Tür zurück, die schattigen, hier und da sonnig durchscheinenden Alleen des Parks lagen sich vor ihr auf. Sie blieb wie angewurzelt an der ausgebrockten Steinchwelle stehen und starrte mit erschreckten Augen auf den hochgewachsenen Mann, der jenseits der Mauer,

ihre gerade gegenüber stand, und einem jungen Burken in ledernem Schurzfell zu sah, der mit rücksichtsvollen Händen einem am Boden liegenden Kasten allerlei Handwerkzeug entnahm.

Es war Billmers. Tatiana kam allerdings in der Absicht, ihn aufzusuchen, trotzdem brachte dieses unerwartete Begegnen sie aus der Fassung. Sie begriff sofort, was diese Vorbereitungen bedeuteten: Billmers wollte Wort halten und ihr das Eindringen in seine Besitzung unmöglich machen.

Ihre anfängliche Verwirrung war vollständig gewichen. Zum erstenmal fiel es ihr ein, daß der Mann, der da vor ihr stand, und sich mit Sorgfalt gegen jede Annäherung ihrerseits zu schützen suchte, im Grunde genommen nicht das geringste Recht auf seinen Reichtum besaß, daß der Platz, den er einnahm, ihr gehörte, daß sie die eigentliche Herrin dieses Bodens war. Den zu betreten er ihr verbieten wollte. Der Gedanke kam und verschwand wie ein Blitz, der auf Sekunden gress eine noch unbekannte Stelle in ihrer Seele beleuchtete, aber wie flüchtig er auch gewesen sein möchte, er gab ihr ihre Sicherheit wieder. Unwillkürlich richtete ihr Kopf sich höher auf, glitten ihre Augen in voller Ruhe über das gebräunte Männergesicht, das im ersten Moment Überraschung, dann jedoch Unzufriedenheit, ja sogar Zorn über die Störung ausdrückte.

"Verzeihen Sie gütigst mein Eindringen, Herr von Billmers," sagte sie, seinen Gruß mit leichtem Kopfnicken erwidern. "Ich kam in der Absicht, Sie im Schloß aufzusuchen und nahm deshalb den nächsten Weg durch den Park. Da der Zufall es jedoch ließ, daß wir uns gleich hier am Eingange trafen, möchte ich Sie sofort um eine kurze Unterredung bitten!"

"Ich stehe ganz zu Ihren Diensten, mein Fräulein!" erwiderte Billmers kühl. "Sie können für heute gehen, Stegmann!" wandte er sich an den jungen Schlosser, der bei Tatianas Annäherung ehrfurchtsvoll die Mütze zog. Das Schloß, welches Ihr Meister mir schickte, scheint mir nicht haltbar genug. Ich werde selbst in die Stadt fahren und ein

entsprechend starkes, von solider Konstruktion aussehen. Haben Sie mich verstanden?"

"Gewiß, gnädiger Herr!"

"Dann können Sie gehen! Guten Morgen!"

Mit schnellen Schritten suchte er Tatiana einzuholen, die in einiger Entfernung stehen geblieben war und ihn erwartete, wobei ihr natürlich kein Wort des kurzen Gesprächs entgangen war.

"Sie wünschen das Schloß an der Mauerpforte zu verändern, Herr von Billmers?" fragte sie ruhig, während er an ihre Seite trat. "Wenn Sie diese Vorsichtsmaßregeln meinewegen treffen zu müssen glauben, so möchte ich Ihnen die Versicherung geben, daß ich heute zum lehntmal diesen Weg benutze. Außerdem werden Sie kaum ein besseres Schloß als dieses alte finden; ich erinnere mich, daß Großpapa es mir einmal als ein wahres Kunstwerk englischer Schlosserei nannte!"

"Ihr Großvater?" fragte Billmers mit einem Anflug leiser Ironie. "Wie war es diesem würdigen Herrn ähnlich?"

"Die Dauerhaftigkeit der Billmersößischen Schlosser zu konstatieren, meinen Sie?" fiel ihm Tatiana mit seinem Lächeln in das Wort. "Die Sache verhält sich sehr einfach, trotzdem aber ist es degradetisch, daß dieser Unstand Sie in Staunen setzt. Obgleich wir uns wiederholt begegneten, wissen Sie noch immer nicht, daß ich die Entlein ihres verstorbenen Onkels bin!"

"Meines Onkels!" kam es fast entsetzt über Billmers' Lippen. Und unwillkürlich blieb er stehen, um seine Begleiterin schwächer in das Auge zu lassen. "Sie waren General Billmers' Entlein und demnach Roderichs Tochter?"

"Ganz recht, Herr von Billmers!" entgegnete das junge Mädchen. "Meinem Taufnamen nach bin ich Tatiana Billmers-Gorlenko, aber weder mein Vater noch ich haben bisher diesen doppelten Familiennamen benutzt. Wir nannten uns einfach Gorlenko, nach Papas Mutter. Doch lassen wir das! Ich bin nicht hergekommen, um Sie an ein Verwandtschaft zu erinnern, die weder Sie noch ich anerkennen, und die außerdem allemal weitläufiger Natur ist!" — Westermann

war vor vielleicht einer halben Stunde bei mir, er überbrachte mir — Ihre Briefe das Haus, welches meine Mutter und ich seit einer Reihe von Jahren bewohnen, ist zum Herbst zu räumen. Da es uns aber vollständig unmöglich sein wird, Ihnen Bünche nachzukommen, so wollte ich Ihnen bitten, den Befehl aufzudurchsuchen, bis bis —" (Fortsetzung folgt.)

Zur Kräffigung

der Knochen.

Mein 8jähriges Mädchen Anna, das im ersten Lebensjahr sehr unter einem starken Knochenknorpel stand, gehabt hatte, dessen Folgen sich immer wieder, hat mir zu Anfang des Jahres große Sorge gemacht. Das Kind war so schwach, daß es keinen Laufen konnte. Ich ließ es deshalb eine Zeitlang regelmäßig

Scotts Emulsion

nehmen und kann heute feststellen, daß die Kinder nach vier Wochen um 3½ Pfund zugenommen haben. Die gewünschte Kräftigung ließ nicht lange auf sich warten, und heute bringt die Kleine über Gedankenspiel und Bewegung viel mehr als früher und entwickelt auch einen ganz gehörigen Appetit.

(Dr. Paul Rosa 2 über, Nürnberg, Unterer Jakobstr. 2, 2 August 1910.)

Das Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich selbst.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großer Dose unter einem besonderen Originalsiegel in Karlsruhe hergestellt und kann nur durch das Originalsiegel mit dem Dose. Scotts Emulsion entlädt sich aufzurichten, aber auf den Füßen zu stehen und zur Freude ihrer Eltern bald zu laufen beginnen. Ist eine jetzt unschlagbare Mittel gegen die Knochenknorpel, über die ich nichts Besonders schreiben für sich

Gemüse als Heilmittel.

Die herrliche Zeit der jungen Gemüse ist nunmehr gekommen. In gesundheitlicher Beziehung ist diese Zeit eine der wichtigsten im ganzen Jahre. Verdauungsfördernd, blutbildend und blutreinigend und infolgedessen anregend sind fast alle jungen Gemüse. Das reichste eisenhaltige Nahrungsmittel ist der Spinat; dann kommen erst Käpfel, Linsen, Stachelbeeren, weiße Bohnen, Erbsen, Kartoffeln usw. Der Spinat ist dorm ein außerordentlich gesundes Gemüse für die heranwachsende Jugend, für blutarme, bleichsfüchtige Mädchen usw.

Über die Wirkung anderer junger Gemüse sei bemerkt: Spargel ist blutreinigend und nährend, gleich den Tomaten. Sauerampfer und Löwenzahn wirken anregend auf die Tätigkeit der Nieren, ebenso Zwiebeln, doch sind diese auch vorzüglich zur Anregung eines schwachen Magens. Kopfsalat und Knoblauch fördern die Verdauung. Gurken sind anregend und erfrischend. Gelbe und weiße Blüten sind nährend. Pilze blutbildend und blutreinigend. Und von der Wirkung des Petits ist leider erst recht überzeugt.

Unser Geschlecht ist in Bezug auf den Genuss von Gemüse weit besser gestellt, als unsere Vorfahren. Diese waren in der Hauptsoße nur auf das Getreide, die Waldbeeren und Pilze angewiesen. Heute verdanken wir der Kultur, daß viele wildwachsende Pflanzen in "zahme" umgewandelt und so als Nahrungsmittel brauchbar geworden sind. Erbsen und Bohnen, die unsere Vorfahren neben dem Getreide gekannt haben, waren ursprünglich im Feldbau und kamen erst später in den Garten. Die Erbsen ist Gartenfrucht erst geworden, seitdem man sie grün isst, und das ist noch nicht viel über hundert Jahre her.

Nero, der allmonatlich mehrere Tage hindurch Rauch aß, um seine Stimme zu klären, wurde spottweise "Porrophagus" — der Rauchfresser — genannt. Rettige, aus China stammend, wurden schon in alten Zeiten in Europa kultiviert. Aus China kam auch der Habichtskräuter, der im 14. Jahrhundert in Europa eingeführt wurde. Die Gurke war schon den alten Ägyptern bekannt. Sie bereiteten ein Getränk aus Gurkensoße. Kaiser Tiberius aß mit Vorliebe Gurken. Ihr verwandt sind die Kürbisarten und Melonen. Die Schwanzwurz kennt man erst seit dem 16. Jahrhundert in Deutschland, jetzt wird sie fast überall angebaut.

Leider wird Land auf Land ab in der Bebauung und Kochweise viel gesündigt. Aus der Großmutter Zeiten herüber genommene Begriffe finden sich noch in mancher Küche unserer Zeit, einerlei, ob dieselben auch im größten Widerstreit stehen zu den Aufschüssen, welche uns die moderne Hygiene gibt. So findet man beispielsweise in der

Herstellung vieler Gemüse das Verfahren, daß dieselben erst so und solange gekocht werden und der Abfluß, die Brühe, davon als dann einfach weggeschüttet wird. Das dadurch der beste Teil des Gehaltes und des Nährwertes verloren geht, ist so eine leichte Sache, daß man sich nur wundern muß, wie solche Missbräuche sich so lange halten könnten.

Auch eine Lichtkur.

Erwieselt man die schwere Jahreszeit zu stundenweiser Abhärtung, so sei andererseits nicht unterlassen, im Frühling und Sommer ein weiteres Stück Unterkultur abzutreifen — oder muß man hier von "Kultur" sprechen? — und sich an einem Aufstehen mit der Sonne gewöhnen. Abgesehen davon, daß Frühstück nicht nur Heiterkeit des Gemüses und infolgedessen auch angebrachte Gesichtszüge verschafft, so gewährt die Morgensonne auch Zeit für eine ausgiebige Körperpflege, für Abwaschungen u. a. und für ein in Gemüsebrühe zu versetzendes Frühstück. Aber auch für einen Spaziergang wird jetzt Zeit bleiben. Eine Promenade am Morgen hat für das Gemüse taubläufige dieselbe Bedeutung, wie für das spätere Lebensalter eine sonnig verlebte Jugend.

Ein früheres Erheben vom Soden bedingt natürlich auch ein früheres Aufstehen derselben. Um 10 Uhr abends kann in jeder Familie, wo nicht etwas die unvermeidlichen Sozialarbeiten einen Teil des Abends oder gar der Nacht beanspruchen, die Schlafzeit beginnen, so daß um 4 Uhr, spätestens um 5 Uhr das Aufstehen möglich ist. Selbstverständlich gibt man für kleinere Kinder und für kränkliche etwas an der Schlafzeit zu. In den Siedlungsstädten und vollständigsten Kleinstädten lebt bekanntlich die Ansiedelung von der Wichtigkeit frühen Aufstehens deutlich fort. Wenn kann im Osten eile — die Welt noch still und weit — da steht recht durchs Gemüse — die schöne Blütenzeit? Diese Worte röhren von Eichendorff her, denn wir überhaupt die schönsten Bilderungen von Morgenstimmungen verstanden. Nicht zu vergessen Umland (Schäfers Sonntagslied) und Stein (Des Sonntags in der Morgentund). — Wie wundervoll sich so schön am Rhein. Werner vom selben Dichter das Lied vom Frühlingsmorgen: Wer schlägt so früh an die Fenster mit usw.

Gewiß verleiht auch die Gewöhnung an frühes Aufstehen eine längere Erhaltung körperlicher Schönheit oder doch Schutz vor allzu frühem Verwelken.

Ich fühl mich recht wie neu geschaffen.
Wo ist die Sorge nun und Wo?
Was mich noch gestern wollt' erüschaffen.
Ich schwär' mich des im Morgenrot.

Philosophie für Kranke.

Der Kranke, insbesondere der chronische Kranke, soll nicht in traurigem Mitleid seine Tage verbringen, sondern sich rohlich bemühen, jede Stunde bis zur Reise auszukosten, dem Leben

Diverse.

Ein gut gehendes Colonialwaren-Geschäft mit Gemüse und Obst billig zu verkaufen. Kranckthal. Off. unter Tel. 377 an der Kreisstr. 10. Blattes 1060

3 Ziegenlämmer
zu verkauf. Birkenstr. 31. 12813

Ein schöner Dogterrier
billig zu verkaufen 2810
Frankenstr. 9. Ost. v.

Droschkenfuhrwerk
zu verkauf. Waldstr. 22. 9126

Phonograph m. Walzen bill. a.
verk. Hirshabend 5. v. 9125

Konzert-Zither
mit sch. Klang (Stahlseiten), m.
Ekt. Schule u. 2 Alb. billig zu
verk. Jahnstr. 16. 1. 9121

zu 10.000 Bohnenkästen
zu verkaufen. 35544
Geldstr. 18. Tel. 2845.

Schöne neue Kinderkleider,
8-10 Jahr pass. Stück 3 M. zu
verk. Dranientz. 4. 1. 2814

Nener Sommer-Überzieher
für schlanke Figur, kostengünstig
zu verkaufen 35906
Korstr. 11. 1. Bdh.

Singer-Stopfmaschine
fast neu, zu verkaufen 9119
Dranientz. 8. Ost. v.

Gaslamp. Gastisch. Glühlamp.
Gedeck. Leuchten. Leuchten v. vor. bill.
Hoch-Krause. Wellstr. 10. 18764

Mehr. Flügelpumpen
Saug-Druckwerk zu verkauf. 35808
Wellstr. 27.

Trockenofen f. Schreiner oder
Lad. Motor 4 PS, w. n. preisw. 1.
v. Kaueroaffel 10. Federlad. 28862

Damenfahrrad zu verkauf. 9129
Rexstr. 15 im Laden.

1. Invalidenrad (Selbstf.).
f. 1 Krantzenfabrik. a. febr. g.
erhält. a. bill. Hause b. a. verkauf.
Off. u. M. 11. 6356 bef. Rudolf
Möller. München. H. 195

Nene Federrolle, 25 M. Tragf.
h. v. Kühl. Hellenstr. 5. 19008

Neue u. gebrauchte Federrollen
15-80 Tr. Tragf. (Kunst) b. a.
verk. Doshheimer Str. 87. (2809

Geb. leicht. Messer oder
Mühlenw. und als Breaf. a. verkauf.
Off. u. M. 11. 6356 bef. Rudolf
Möller. München. H. 195

Handwagen, fast neu zu verkauf.
Dranientz. 34. Bdh.

1 geb. Landauer Wagen, 1- u.
2-joann. 1. Federrolle. 20 Mtr.
Tragkraft billig zu verkauf. 35778

Schierstein. Schulstr. 3.

Halbverdeck, 1 Federrolle.
Lantern, gut erhalten, billig zu
verk. Hellenstr. 4. 185948

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

35191

Gut erhalten

**Kost-
Lieferungswagen**
(Einfächer)

billig zu verkaufen.

Anzuliehen Adlerstr. 57

Sonntagswanderungen.

Im Wiesbadener Wald.

Von der vorletzten Haltestelle der elektrischen „Unter den Eichen“ der schwarzen Punkt-Markierung folgend kommt man in das Adomstal. Sobald man auf die rote Strich-Markierung stößt, derselben folgend am Holzadlerhähnchen vorbei allmählich entwärts zum Altenstein, eine malerische Berggruppe. Nach einer Wanderung von 30 Minuten von hier hat man die Fahrstraße nach Hahn wieder erreicht und bestiegt sich nahe der Station Eiserne Hand. (Zusammen 1½-2 Stunden.)

Im hessischen Bergland.

Mit dem Nachmittagszug begebe man sich nach Gaualgesheim und schlage die Ghause nach Appenheim ein. Nach einer halben Stunde rechts Wegweiser nach dem Jakobsweg, welchen man in einer weiteren halben Stunde erreicht. Von der auf-

der Höhe befindlichen Kapelle genießt man eine wunderliche Aussicht nach dem Rhein- gau, den Tannusbergen und den Höhen des Hunsrück. Ein ziemlich steiler Weg führt in ½ Stunden hinab nach Odenheim, Station der Strecke Gaualgesheim-Wünster. Von Odenheim auf ebener Landstraße in ½ Stunden wieder nach Gaualgesheim. Marschzeit: 2½ Stunden.

Am Grabe der Sickinger.

Mit erstem Zuge fahre man nach Dörn. In das Weisental den schwarzen Zeichen nach bis zur Helligkreuzkapelle, dann das Sauerthal entlang dem Tiefenbach etwa 20 Minuten, bis zu dem links nach der Ruine Waldes ansteigenden Fahrweg. Dessen verfolgend genießt man prachtvolle Blicke in das Tal und auf die Trümmer der Waldes, welche man dicht rechts läßt. Die Besteigung der Ruine selbst ist schwierig und mit Gefahr verknüpft. Von der Ruine Waldes geht ein Fußpfad hinab nach dem Bahnhof Boppard aus, wo man mit dem ersten Zuge eingetroffen ist, geht man rhein-

abwärts und steigt den Seiten Fußpfad durch das Burdenbachthal empor, der in einen Fahrweg übergeht in 1½ Stunden nach dem Dorfe Buchholz führt. Hier halte man Frühstücksrast. Von hier aus geht man auf hauptsichtlichem Wege, Herrschwiesen rechts, Oppenhausen links ließend, etwa 5 Kilometer östlich, dann kommt links Waldweg und später Feldweg nach der bad. sächsischen Ehrenburg (25 Minuten). Die Besichtigung dieser noch ziemlich erhaltenen Burg dürfte als des Ausflugs Gipapunkt bezeichnet werden. Herrliche Aussicht in das Ehrenburger Tal (20 Minuten) und weiter den Fahrweg nach Brodenbach an der Mosel (25 Minuten). Brodenbach ist Station. Des Nachmittags spaziert man die schöne Chaussee mosel- abwärts über Alten, Oberfell, Niederfell (1½ Stunden), läßt sich mit der Fahre nach Boppard übersezten, von wo die Bahn über Koblenz zur Rückfahrt benutzt wird. Marschzeit 4½ Stunden.

Strandheim Biebrich.

Inh.: Ludwig Schermuly.
In Vertr.: Franz Merz.
Schöner Ausflugsort, da direkt am Rhein gelegen. 35649
Gute und billige Bedienung.

Hambach bei Schlangenbad Luftkurort »Restaurant u. Pension Schwalbacher Hof« Tel. 7. Amt Schlangenb., Besitz H. Burghardt. Direkt am Rhein gelegen, in unvergleichlich schöner gesunder Lage, 15 Minuten von Schlangenbad, 50 Minuten von Bad-Schwalbach. Vollständig neu hergerichtet großer Garten und Saal, schön eingerichtete Zimmer mit Bad. Mäßige Preise, gesche. Milch und Eier. Separate Wein- und Bierlokale, Weine erster Rasse, f. Bier. Anerkennung gute Küche. — Auto-Garage. — Stallung.

Hohenwald in **Georgenborn**. Von Stat. Chausseehaus 1 kl. Stde., schön. Waldausflug. Hotel-Restaurant mit Terrassen. Guter Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Wein, Bier im Glas. Billige Pension. Ruhiger nervenstärkender Waldaufenthalt. Näh. Adelheidstrasse 45. Telefon 2274. 35093

Unter den Eichen.
Café-Restaurant E. Ritter.

Endstation der elektrischen Bahn. Telefon 550
Tägl. v. 3½ Uhr ab

Künstler-Konzert

bei freiem Eintritt.
Höhenluft. Soupers v. 6 Uhr ab von 1,50, 2,25 u. 3 M.
Reichhaltige Abendkarte. — Möblierte Zimmer. 35629

Männerturnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 9. Juni er. nachmittags 4 Uhr beginnend, findet unter

Anturnen

etw. Turnplatz, Distrikt Nonnentrist (hinter der Wallstraße) statt.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde der Turnerschaft herzlich ein.

Der Vorstand des Männerturnvereins.

Bei ungünstiger Witterung findet in unserer Turnhalle, Käferstraße 18.

gemütliche Zusammenkunft mit Tanz

bei freiem Eintritt statt.

Verein ehemaliger Unteroffiziere.

Sonntag, den 9. d. Mts., von nachmittags 3 Uhr bis zu günstiger Witterung unser diesjähriges

Waldfest

am bestens „Unter den Eichen“ bei Ritter statt (Schlungenbach, am Holzmuhtal). Unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins werden hierzu freundlich eingeladen. Für ein gutes Eis, sonstige Erfrischungen und Speisen ist bestens gesorgt.

Kinder-Polonaise 5 Uhr.

Streichungen aller Art für Erwachsene und Kinder. Um recht zahlreichen Besuch bitten

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Cäcilia“

Sonntag, den 9. Juni 1912:

Großes Sommerfest

auf der Klostermühle (Mitglied Jürgens). Tanz, Kinderbelustigungen, Gelangvortrag, Preiswettbewerb. — Anfang 4 Uhr 35832

Freundlich einladen

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt.

Kriegerverein Germania-Allemannia

Unsere Mitglieder welche sich an dem Kreiskriegerfest in Wiesbaden beteiligen wollen, werden gebeten, sich Sonntag, 9. Juni, mittags 2 Uhr, in der Wirtschaft „Zum Tannus“, Käferstraße 30 in Bierstadt, einzufinden.

Die Führung hat unser Kassierer, Herr Böhler, übernommen.

Der Vorstand.

Schulranzen
Reisekoffer
Blusenkoffer 35005
Handtaschen
Portemonnaies
Rucksäcke.
Außerst billige Preise.

A. Letschert,
10 Faulbrunnenstrasse 10.



Illustration of a leather bag or suitcase.

Illustration of a leather bag

Samstag, Sonntag, Montag,
drei Ausnahmetage
mit **10** Prozent Rabatt
auf sämtliche fertige

Herren- und Knaben-Kleidung

Unser Lager ist auf das Reichhaltigste sortiert und bietet
:: in allen Abteilungen die denkbar grösste Auswahl. ::
Wir bitten um gefällige Besichtigung unserer Schaufenster.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4.

Braune Tage
Kuhn's Schuhhäusern
Wellitzstr. 26

Fabelhaft
billiger
Verkauf.

Hübsche braune Damenstiefel	4.95 u. 5.95
Herrenstiefel	7.75 u. 5.75
Braune Kinderstiefel, Grösse 22-26	2.95
Kräftige Sandalen	22-26 1.95, 27-30 2.25, 31-35 2.75
	36-42 3.50, 42-46 3.95
Braune Kinderstiefel, Lackkappen	27-30 3.95, 31-35 4.50



35987

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Höchste Wasch- und Bleichkraft bei kürzester Waschzeit!

Nur einmaliges ca. $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ stündiges Kochen
sorgfältiges Ausspülen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist
sofort fertig, vollkommen rein und wie auf dem Rasen gebleicht.
Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Möbel!

Möbel für 98 M. Anzahl. 6 M.
Möbel . 198 . . 15 .
Möbel . 298 . . 25 .

Abzahlung von 1 M. an.

Einzelne Möbelstücke,
Schränke, Vertikos, Büfets, Diwan,
Küchenschränke, Kinderwagen
Anzahlung von 5 M. an.

Herren- und Damen-Konfektion
in grosser Auswahl bei kleiner Anzahlung.

J. Wolf,
Wiesbaden, Friedrichstr. 41.

Ziehung 12, 13. Juni in Coblenz.
Wohltätigkeitslotterie

zu Gunsten des Vereins

Handwerker-Erholungsheim

5000 Gew. im Gesamtwerte von Mark

50000

Hauptgewinn im Werte von Mark

20000

5000

2000

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.

Porto und Liste 30 Pf. versendet

General-Debit und Bamgeschäft

Ferd. Schäfer

Düsseldorf 24, Königsallee 52.

Auch zu haben in allen durch

Plakate kennlichen Verkaufsstellen.

Auf Kredit.

Jede Frau
stellt sich jetzt Blüten u.
Tässchen selbst her
nach dem neuen praktischen
Ausführungsstil, welches
jede Dame ohne irgend
welche Vorkenntnisse in kaum
5 Minuten erlernt. Von's
Schönheitsmutter ist für jeden
Haushalt unentbehrlich u.
toller komp. mit vollständi-
ger Anleitung nur Mk. 2.75
auch o. Radinhäuse.
Schnittmuster General-Vertrieb
Th. Schmitz.

Dotzheim-Wiesbaden 31,
Lauerstr. 1. (8.229)

Geheimer Herr!
Meine Frau ist seit mehreren
Jahren an einem kleinen Fußkrampf
aber am Anfange; alle Mittel, die
ich benutzt, waren erfolglos, erst als
ich von Ihrer Röntg.-Salbe erfuhr, wurde
der Fuß nach Gebrauch der ersten Zeit
sehr schnell besser und nach Gebrauch
der zweiten Zeit ist der Fuß völlig
gesund. Ich brachte Ihnen meinen
heilen Fuß aus und werde Ihre Röntg.-
Salbe allen Freunden auf das
Wohl empfehlen.
Osterode, 16.8. 06.

J. Schreiter.
Diese Röntg.-Salbe wirkt mit Erfolg
gegen Krämpfe, Blößen und Heben
der Beine angenommen und ist in Dosen à
Mk. 1.16 und Mk. 2.26 in den Drogerien
verfügbar; aber nur auf der Orienta-
tion nach weiß-grün-rot und Birne
Schubert & Co., Weinstraße, Darmstadt.

Abbildung nach unten

Erdbeerbowle

aus Henrichs Speierling,

per Ltr. 40 Pf. und

Apfelwein.

per Ltr. 36 Pf. ist der Beste.

Obstsekte und

Beerenweine

in bekannt-gut, Qualität, billigst.

Traubeweine,

weiss und rot,

Fruchtsäfte

lose ausgewogen.

Zu haben in vielen besserem

Geschäften und in der

Obstweinkelterei

F. Henrich,

Blücherstrasse 24.

Tel. 1914. Tel. 1914.

Gegen Mundgeruch

„Chlorodont“
benutzt als
Zahncreme im
Munde u. zwischen
den Zähnen und
bleichmittelhaltende
Zähne bleibend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herzlich erfrischend. Zahnpulpa
zu erfrischen. Gibt „Chlorodont“ Tube i. d. Mutter unter
Augen durch Chlorose 60 g vom Zahnpulpa „Geo“. Dresden 2. Erhältlich
in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Depos in Wiesbaden:

Gänsenapotheke, Langgasse 37. W. Gräfe, Webergasse 39.
Schäfchenapotheke, Langgasse 15. L. Hassenkamp, Mauritiusstr. 8.
Zahnapotheke, Launstrasse 20. O. Lüttich, Moritzstr. 12.
Victoriaapotheke, Rheinstr. 41. B. Radenheimer, Bism. 1. 1. Müller, Bismarckstr. 31.
Drog. Bäde & Eßlöffel, Launstr. 5. G. Müller, Bismarckstr. 31.
Drog. Breuer, Neugasse 14. E. Pötsch, Rheinstr. 67.
Drogerie Eras, Langgasse 28. Chr. Tauber, Kirchgasse 18. 102.

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzüglich, empfohlen
unwidrige Mittel gegen ungewöhnliche Hautfarbe. Sommercreme, Lebercreme, gelbe
Pflege, Hautcreme. Gibt „Chloro“ Tube i. d. Mutter unter
Augen durch Chlorose 60 g vom Zahnpulpa „Geo“. Dresden 2. Erhältlich
in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Depos in Wiesbaden:
Gänsenapotheke, Langgasse 37. W. Gräfe, Webergasse 39.
Schäfchenapotheke, Langgasse 15. L. Hassenkamp, Mauritiusstr. 8.
Zahnapotheke, Launstrasse 20. O. Lüttich, Moritzstr. 12.
Victoriaapotheke, Rheinstr. 41. B. Radenheimer, Bism. 1. 1. Müller, Bismarckstr. 31.
Drog. Bäde & Eßlöffel, Launstr. 5. G. Müller, Bismarckstr. 31.
Drog. Breuer, Neugasse 14. E. Pötsch, Rheinstr. 67.
Drogerie Eras, Langgasse 28. Chr. Tauber, Kirchgasse 18. 102.

Irrigateure

nach Professor v. Esmarch, komplett mit Schlauch,
Mutter- und Klistierrohr von 1.25 Mk. an.

Bidets,

Clytos, Klistier- und Injektions-Spritzen,
Spülspitzen.
Fernsprecher 717. Nassovia-Drogerie Kirchgasse 20

Chr. Tauber, Märtig, Inh. R. Petermann.

Achtung! Brautpaare!
Bedeutende Möbelfabrik Süddeutschlands
liefert direkt an Private

komplette Wohnungs-Einrichtungen
zu Fabrikpreisen unter den günstigsten Bedingungen.

Anfragen unter A 3040 an
Invalidendank Frankfurt a. M.

Z. 81

Veränderungen im Familienstand.
Wiesbaden.

Am 4. Juni Ehefrau Minna
Thiele, geb. Wald, 30 J.
Ehe. Johanna Ulrich, geb.
Wahl, 36 J.
Geb. Anna Maria, 2 J.

